

Universität Heidelberg

Basispräsentation



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Von der „Universität“ zur Volluniversität der Zukunft



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Älteste Universität im heutigen
Deutschland (gegründet 1386)

Forschungsuniversität von
internationalem Rang

Erfolgreich in beiden Runden der
Exzellenzinitiative

Volluniversität mit breitem
Fächerspektrum

Schwerpunkte in der
forschungsbasierten Lehre und
strukturierten Doktorandenausbildung



Heidelberger Nobelpreisträger



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

11 Nobelpreisträger, die als Professor an der Universität Heidelberg gelehrt und geforscht haben:

2014: Stefan W. Hell, Chemie

2008: Harald zur Hausen, Medizin

1991: Bert Sakmann, Medizin

1979: Georg Wittig, Chemie

1963: Hans Jensen, Physik

1963: Karl Ziegler, Chemie

1954: Walter Bothe, Physik

1938: Richard Kuhn, Chemie

1922: Otto Meyerhof, Medizin

1910: Albrecht Kossel, Medizin

1905: Philipp Lenard, Physik

45 weitere Nobelpreisträger, deren Namen mit der Universität oder der Stadt Heidelberg verbunden sind



12 Fakultäten



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Theologische Fakultät

Juristische Fakultät

Medizinische Fakultät Heidelberg

Medizinische Fakultät Mannheim

Philosophische Fakultät

Neuphilologische Fakultät

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Fakultät für Verhaltens- und Empirische
Kulturwissenschaften

Fakultät für Mathematik und Informatik

Fakultät für Chemie und Geowissenschaften

Fakultät für Physik und Astronomie

Fakultät für Biowissenschaften



Studierende, Personal, Finanzen

Zahlen, Daten, Fakten



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

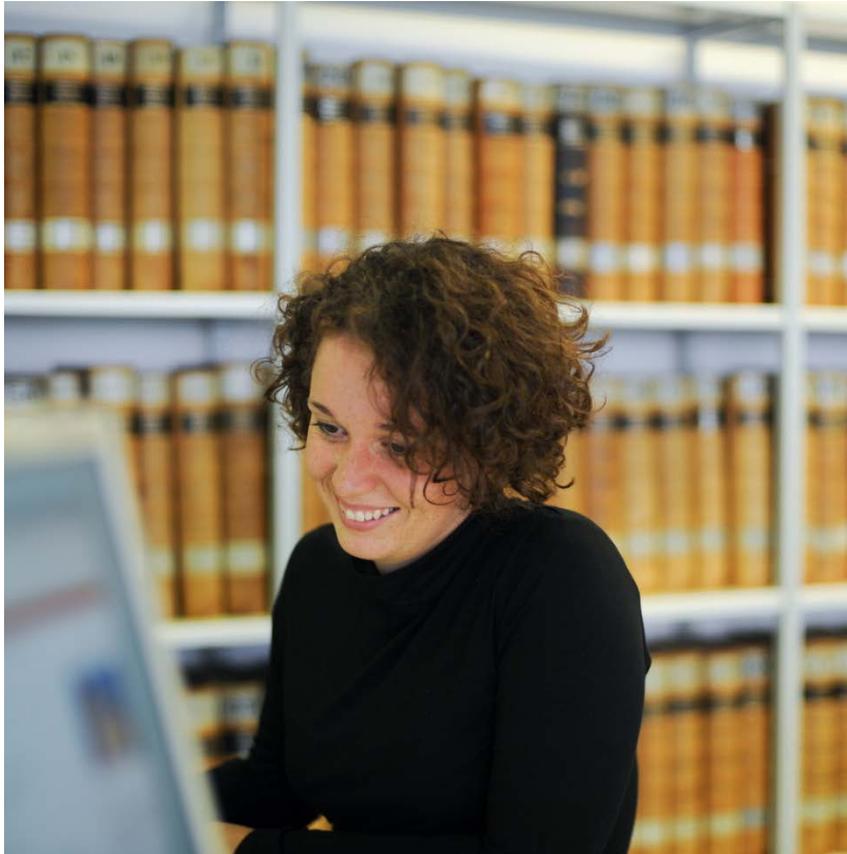
Studierende (Winter 18/19)	29.202
Ausländische Studierende (Winter 18/19)	5.402 (18,5 %)
Promotionen (2017)	1.032
Habilitationen (2017)	78
Personal gesamt (1.12.2017)	13.712
<i>Universität, ohne Medizin</i>	7.476
<i>Wissenschaftliches Personal</i>	5.910
<i>W3-Professuren gesamt</i>	533
Finanzen: Gesamteinnahmen (2017)	738,5 Mio EUR
<i>Universität, ohne Medizin</i>	399,7 Mio EUR
Finanzen: Drittmittel (Ausgaben) (2017)	263,3 Mio EUR
<i>Universität, ohne Medizin</i>	128,2 Mio EUR



Internationale Rankings



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Shanghai Ranking of World Universities (2018)

Platz 1 in Deutschland
Platz 12 in Europa
Platz 47 weltweit

QS World University Ranking (2018)

Platz 3 in Deutschland
Platz 18 in Europa
Platz 64 weltweit

Times Higher Education Ranking (2018/2019)

Platz 3 in Deutschland
Platz 14 in Europa
Platz 47 weltweit

Drei Standorte der Universität in Heidelberg + Standort Mannheim



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Campus Altstadt
Geistes- und
Sozialwissenschaften

**Campus
Neuenheimer Feld**
Naturwissenschaften
und Medizin

**Campus
Bergheim**
Soziologie, Politik-
und Wirtschafts-
wissenschaften

Campus Mannheim
Medizinische Fakultät
Mannheim mit dem
Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
und der Technischen
Informatik

Universitätsbibliothek

Die beste in Deutschland



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Wiederholte Platzierung in der Spitzengruppe im renommierten Bibliotheksranking BIX der Bertelsmann-Stiftung

Fachbücher von der Ägyptologie über Jura und Medizin bis zur Zoologie

Bewahrt und pflegt jahrhundertealte Handschriftenunikate, darunter die wertvollste deutsche Handschrift, den Codex Manesse

Zahlreiche Digitalisierungsprojekte



Universitätsbibliothek In Zahlen



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

3.140.000	Bücher
544.000	E-Books
2.270.000	Besucher pro Jahr
1.530.000	Ausleihen pro Jahr
94.000	E-Journals
3.100	Datenbanken
176	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Universität Heidelberg

Forschung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Exzellenz in der Forschung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Forschung über traditionelle
Fächergrenzen hinweg

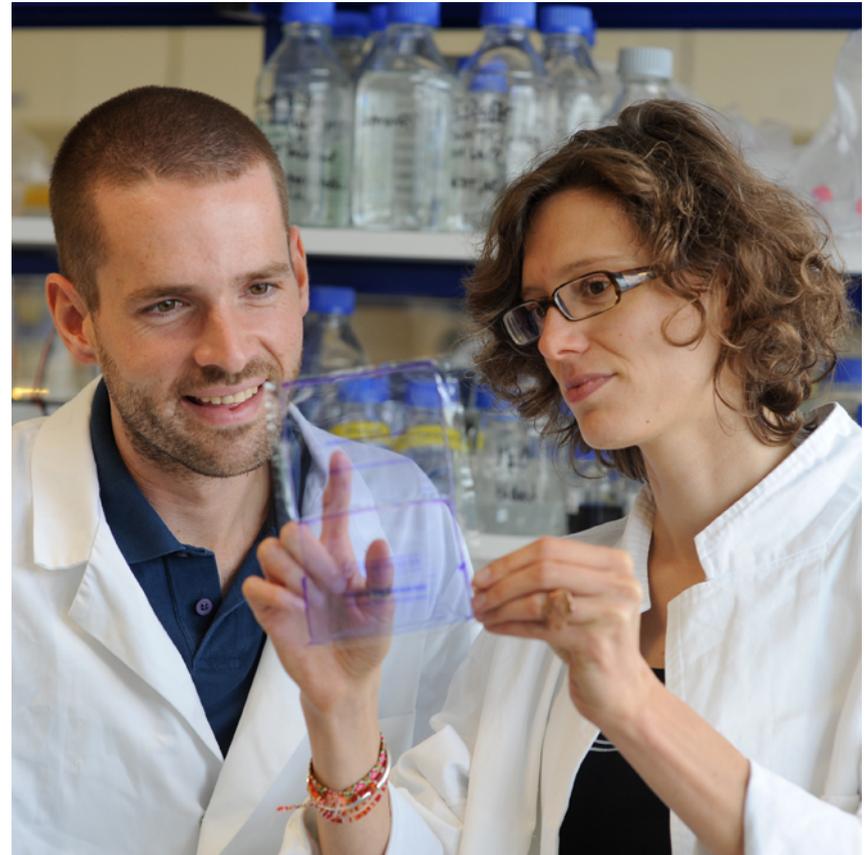
Interaktive Forschungsfelder „Fields of
Focus“ (FoF)

FoF 1: Molekular- und zellbiologische
Grundlagen des Lebens

FoF 2: Struktur- und Musterbildung in
der materiellen Welt

FoF 3: Kulturelle Dynamik in
globalisierten Welten

FoF 4: Selbstregulation und Regulation:
Individuen und Organisationen



Exzellenzinitiative



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Zukunftskonzept

Realising the Potential of a Comprehensive University

Exzellenzcluster

Cellular Networks

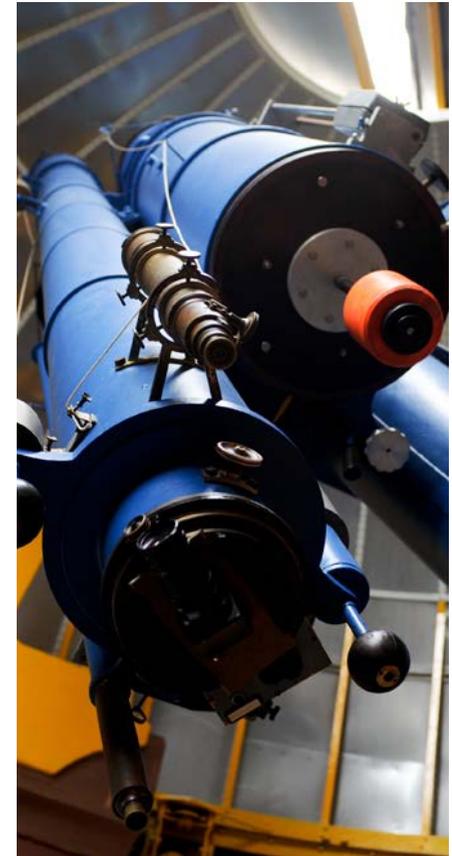
Asia and Europe in a Global Context

Graduiertenschulen

Heidelberg Graduate School of Fundamental Physics

Hartmut Hoffmann-Berling International Graduate
School of Molecular and Cellular Biology

Heidelberg Graduate School of Mathematical and
Computational Methods for the Sciences



Forschung

Zahlen, Daten, Fakten



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- 11 Nobelpreisträger
- 19 Leibniz-Preisträger
- 24 Sonderforschungsbereiche (DFG)
- 11 Graduiertenkollegs (DFG)
- 9 Projekte in Kooperation mit der
Heidelberger Akademie der
Wissenschaften
- 56 ERC Grants (gesamt)
29 ERC Grants (laufend)



Stand: Januar 2019

Quelle: www.uni-heidelberg.de/universitaet/statistik/forschung.html

Kooperationen mit der Industrie



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Industry on Campus

Catalysis Research Laboratory
(CaRLa)

Heidelberg Collaboratory for Image
Processing (HCI)

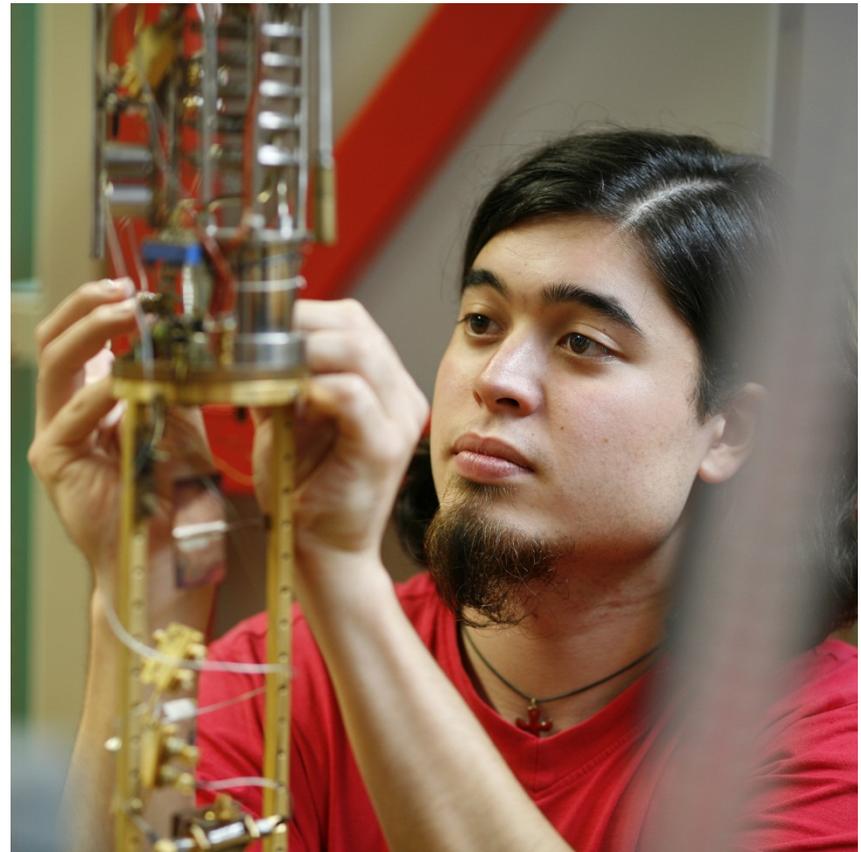
InnovationLab GmbH (iL)

Nikon Imaging Center (NIC)

BMBF-Spitzencluster

Biotechnologie-Cluster Rhein-Neckar
(BioRN)

Spitzencluster Forum Organic
Electronics



Universität Heidelberg

Studium



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Studium in Heidelberg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Optimale Bedingungen für Studium
und Karrierewege in die Wissenschaft

Über 150 Studiengänge: eine nahezu
einmalige Vielfalt von Fach-
kombinationen

Beste Rahmenbedingungen für ein
individuelles und interdisziplinär
ausgerichtetes Studienprofil

Forschungsorientierte Lehre

Bachelor- und Masterstudiengänge

Studienjahr 2015/2016



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

73 Bachelor

54 kombinierbare Bachelor
19 Mono-Bachelor

79 Master

61 konsekutive Master
18 nicht konsekutive /
weiterbildende Master

5 Staatsexamen

1 Studiengang mit sonstigen
Abschlüssen (kirchliches bzw.
Fakultätsexamen)



Forschungsorientierte Lehre



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Frühzeitige Einbindung in
Forschungsprojekte bereits in der
Bachelorphase

Tutoren-Trainingsprogramme für
Studierende

Marsilius-Studien: interdisziplinäre
Forschung im Studium verankern

Förderung von individuellen
Forschungsprojekten in
Masterstudiengängen

Nachwuchsförderung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Strukturierte Doktorandenprogramme

Graduiertenakademie

International Max Planck Research
Schools

4 Graduiertenschulen und
8 DFG-Graduiertenkollegs

Unabhängige
Forschernachwuchsgruppen

Managementprogramm „Auf dem Weg
zur Professur“



Universität Heidelberg

Internationales



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Internationales Kooperationen



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Kooperationen und Austausch

630 ERASMUS-Austausch-vereinbarungen europäischer Hochschulen

Internationale Austauschprogramme mit rund 180 außereuropäischen Universitäten

25 Partnerschaften mit ausländischen Universitäten weltweit sowie eine Vielzahl weiterer internationaler Kooperationen auf Fakultäts-, Instituts- oder Fachebene

Internationales Netzwerke



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Coimbra Group

European University Association (EUA)

League of European Research
Universities (LERU)

HeKKSaGOn: Konsortium deutsch-
japanischer Universitäten



Internationales

Zahlen, Daten, Fakten

**Ausländische Studierende
(Winter 17/18): 5.563 (18,7 Prozent)**

**Ausländische Promotionen (2017)
284 (27,5 Prozent)**

**Ausländische Habilitationen (2017)
3 (3,9 Prozent)**

**Ausländische Gastwissenschaftler
ca. 250 pro Jahr**



Internationales

Auslandsvertretungen



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Heidelberg Center for Latin America
(HCLA), Santiago de Chile (seit 2001)

Heidelberg Office North America, New
York City (seit 2008)

Heidelberg Centre South Asia, New
Delhi (seit 2009)

Heidelberg University Office, Kyoto
(seit 2015)

Außenstellen des Südasiens-Instituts in
New Delhi, Colombo, Kathmandu und
Islamabad



Internationales

Studienangebote im Ausland



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Master-, Promotions- und Weiterbildungsprogramme in Jura, Psychologie, Astronomie, Geo-/Umweltwissenschaften, Medizinischer Informatik sowie Medizinischer Physik am Heidelberg Center Lateinamerika (HCLA) in Santiago de Chile

Schule des Deutschen Rechts an der Jagiellonen-Universität Krakau

LL.M. „Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaft“ an der Andrassy-Universität Budapest



Universität Heidelberg

Gleichstellung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Gleichstellung

Zahlen, Daten, Fakten



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Gender Balancing (2014)

Investitionen in Gleichstellungsprogramme: 667.800 €/Jahr
Investitionen in Familienunterstützung: 377.704 €/Jahr
Investitionen in Infrastruktur Gleichstellung: 108.300 €/Jahr
Diversity: 60.000 €/Jahr

Wissenschaftlerinnen an der Universität (2014)

2366 (42,2 %) Wissenschaftlerinnen
634 (50,9 %) Promotionen · 599 (49,5 %) Postdocs
22 (27,2 %) Forschungsgruppenleiterinnen
78 (17,4 %) Professorinnen (ohne Juniorprofessorinnen)

Schwerpunkt Familie (2014)

Service für Familien: Information und Beratung · Kinderhaus: 407 Betreuungsplätze · KidS – Kinder in der Studienzeit · MEDI-Kids: 40 Betreuungsplätze



Gleichstellung

Zahlen, Daten, Fakten



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Service und Förderprogramme (2014)

Olympia Morata-Programm

Ziel: Beschleunigung der Karriere in der Postdoc-Phase
jährliche Ausschreibung zur Projektfinanzierung
Förderdauer 2 Jahre, 18 Stellen pro Jahr
Training und Mentoring (40 Teilnehmerinnen pro Jahr)

Clearingstelle Wissenschaft und Familie

Karriereberatung für WissenschaftlerInnen mit Kind
gemeinsam mit Instituts- und Klinikleitung. Unterstützung
durch eine Stellvertretung möglich (4 Stellen pro Jahr)

Dual Career Service

Aktiv in 105 Berufungs- und Stellenbesetzungs-
verhandlungen (2014)



Universität Heidelberg

Heidelberg Alumni International (HAI)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Heidelberg Alumni International (HAI)

HAI society



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Weltweite Gemeinschaft der
ehemaligen Studierenden,
Wissenschaftler, Mitarbeiter und
Universitätsangehörigen der Ruperto
Carola

Heidelberger Alumni-Initiativen

... weltweit nach Ländern

... national nach Regionen

... fachlich nach Studienfächern

Mehr als 11.250 registrierte Alumni auf
allen Kontinenten



Heidelberg Alumni International (HAI)

Netzwerk Research Alumni



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Netzwerk für aktuelle und ehemalige
Gastwissenschaftler der Ruperto
Carola

Spezielle Serviceangebote für
internationale Doktoranden,
Postdoktoranden und etablierte
Wissenschaftler

Rund 320 Mitglieder aus 20 Ländern
auf allen Kontinenten



Heidelberg Alumni International (HAI) Services



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Publikationen

Alumni-Magazin, Alumni-Newsletter, Research Alumni Newsletter

Online-Angebote

Alumni-E-Mail, Online-Netzwerk, Abonnements, Stellenbörse, Programme

Veranstaltungen

Alumni-Treffen, Research Alumni Treffen, Summer Schools, Weiterbildungen

Karriere

Mentoring, Praktika, Stellenbörse, Career-Service

Research Alumni Netzwerk

Zusätzliche Serviceangebote für aktuelle und ehemalige internationale Doktoranden, Postdoktoranden und etablierte Wissenschaftler

Universität Heidelberg

Geschichte



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386





1385/1386: Gründung

Am 23. Oktober 1385 genehmigt Papst Urban VI. die Errichtung der Universität Heidelberg durch Pfalzgraf und Kurfürst Ruprecht I..

Der Lehrbetrieb an den zunächst drei Fakultäten Theologie, Jurisprudenz und Philosophie beginnt am 18. Oktober 1386. Zwei Jahre später folgt die Medizin.

Erster Rektor der Hochschule ist der Niederländer Marsilius von Inghen; die ersten Professoren kommen aus Paris und Prag.





1556 bis 1617: Erste Blütezeit

Kurfürst Ottheinrich gibt der Universität 1558 neue Statuten, die im Wesentlichen bis 1786 gelten und die erste Hochblüte der Universität einleiten.

Die Universität gilt als ein Zentrum der europäischen Wissenschaften und der Kultur.

Ihre internationale Ausstrahlung zieht Professoren und Studenten aus ganz Europa an.

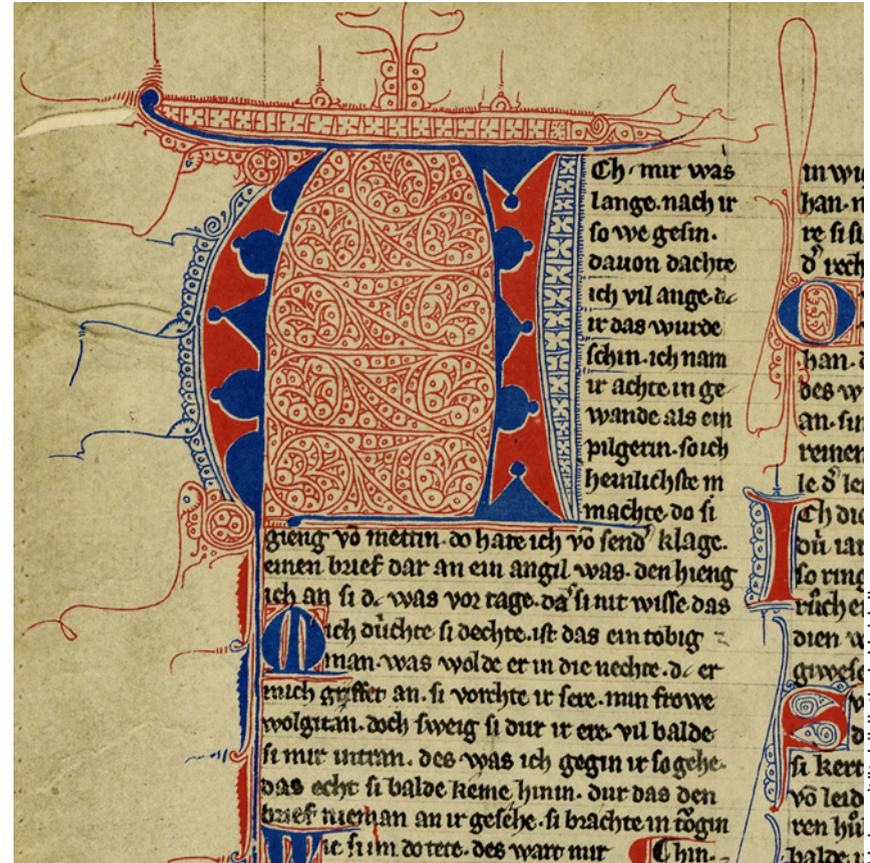


1618 bis 1652: Zerstörung und Wiedereröffnung

Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) trifft die Universität schwer. Mehrfach muss der Lehrbetrieb eingestellt werden.

1623 wird die „Bibliotheca Palatina“, die wertvollste Sammlung deutschsprachiger Handschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, nach Rom verschleppt.

Die Wiedereröffnung der Universität erfolgt 1652.



Geschichte der Universität Heidelberg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

1688 bis 1800: Phase des Niedergangs

Nach der Zerstörung Heidelbergs durch die Truppen Ludwigs XIV. im pfälzischen Erbfolgekrieg bleibt die Universität bis 1703 geschlossen.

1712 wird schließlich der Grundstein für die heutige „Alte Universität“ gelegt.



Geschichte der Universität Heidelberg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

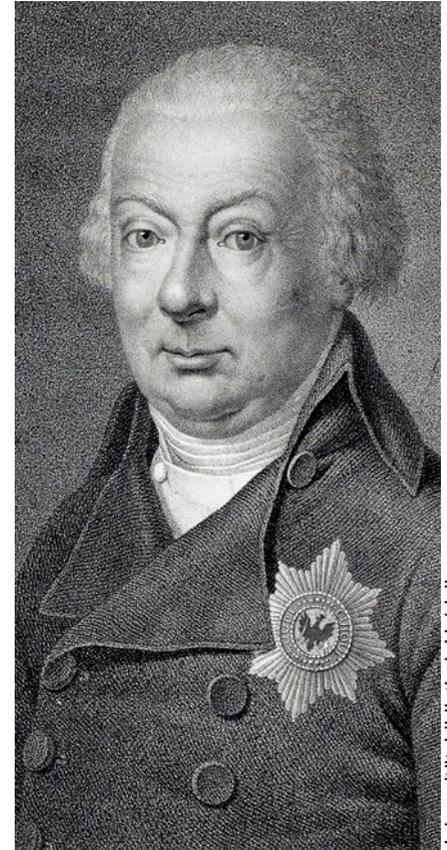
1803 bis 1900: Zweite Blütezeit

1803 fällt die Universität an Baden und wird mit dem Edikt Karl Friedrichs von Baden neu organisiert.

1805 erhält sie den Namen Ruperto Carola – nach dem Begründer der Universität Ruprecht und dem badischen Großherzog Karl Friedrich.

Als weltoffene und liberale Universität erlebt Heidelberg während des 19. Jahrhunderts eine zweite Blüte.

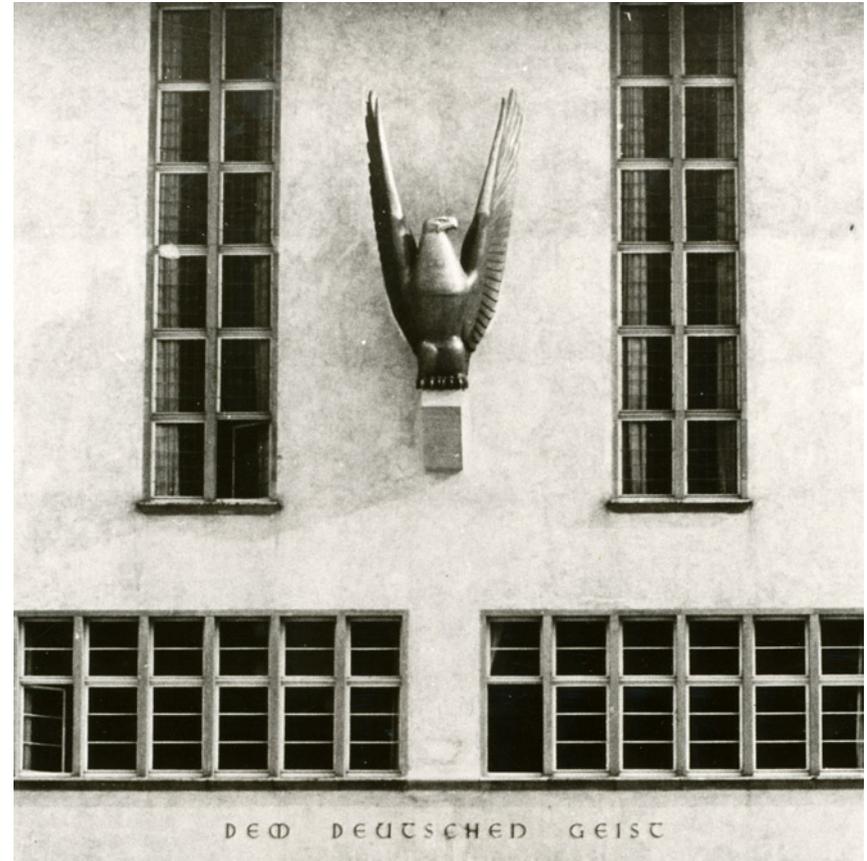
Vor allem Robert Bunsen, Gustav Kirchhoff und Hermann Helmholtz begründen die Erfolgsgeschichte der Heidelberger Naturwissenschaften.



1933 bis 1945: Niedergang im Nationalsozialismus

Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten werden von 214 Heidelberger Gelehrten 59 aus „rassischen“ oder politischen Gründen vertrieben und entrechtet.

Zum Sinnbild des Ungeistes wird 1936 die Entfernung der Athena und des Schriftzugs „Dem lebendigen Geist“ über dem Portal der Neuen Universität. Ersetzt werden sie durch einen übergroßen Adler und den Schriftzug „Dem deutschen Geist“.



1946 bis 1967: Wiedereröffnung und Expansion

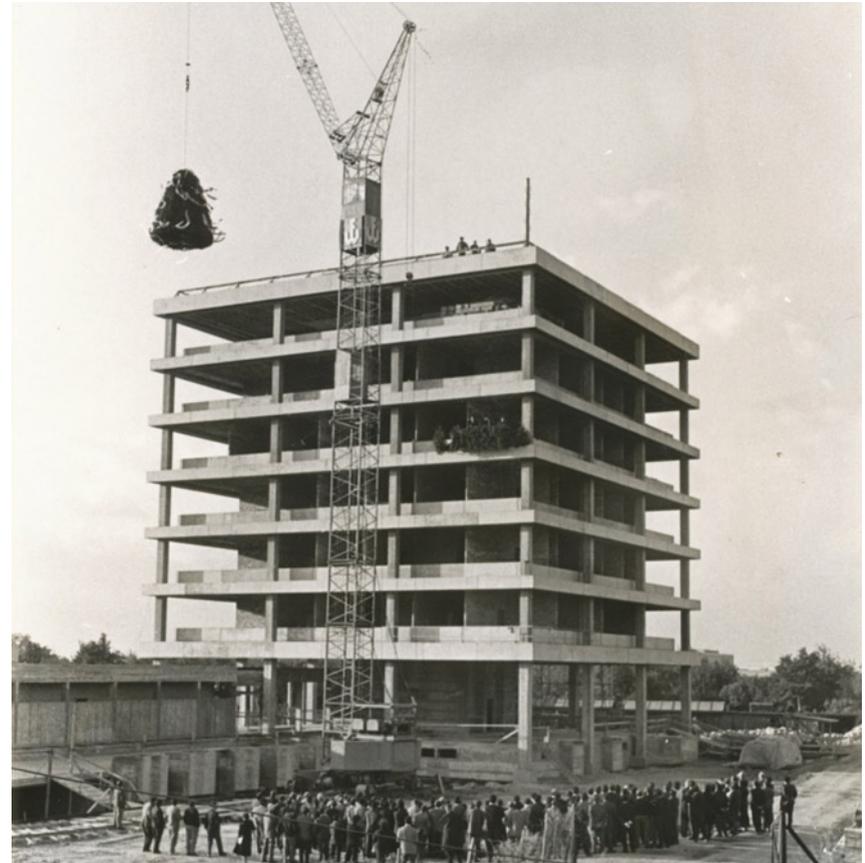
Nach Kriegsende gelingt bereits 1945 stufenweise die Wiederaufnahme des Lehrbetriebs.

Die Universität entwickelt sich an drei Standorten:

Altstadt: Geisteswissenschaften

Bergheim: Medizin

Im Neuenheimer Feld:
Naturwissenschaften, Medizin
(seit den 60er Jahren)



Geschichte der Universität Heidelberg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

1968 bis 1974: Massenuniversität und Studentenunruhen

Steigende Studierendenzahlen und eine fortschreitende Differenzierung der Disziplinen kennzeichnen diese Phase.

Nach den für die Zeit prägenden studentischen Unruhen erhält die Universität 1969 eine neue Grundordnung.

Diese gliedert die bisherigen fünf Fakultäten in vorübergehend 16 Fakultäten auf (im Jahr 2002 wird die Zahl auf 12 reduziert).



Geschichte der Universität Heidelberg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Seit 2006: Exzellenzuniversität

Die Universität Heidelberg ist in beiden Runden der Exzellenzinitiative in allen drei Förderlinien erfolgreich.

Sie erhält Fördermittel für drei Graduiertenschulen und zwei Exzellenzcluster sowie für ihr Zukunftskonzept.

Von Oktober 2010 bis Oktober 2011 feiert die Universität ihr 625-jähriges Bestehen getreu ihrem Motto *Zukunft. Seit 1386.*

